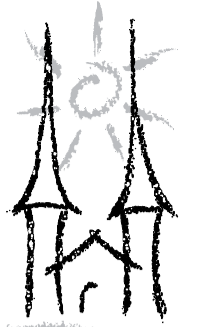


Gölser Blättche



NEUE UND ALTE NACHRICHTEN AUS GÜLS UND BISHOLDER

Nr. 7

Juli 2017

E-Mail: goelser-blaettche@gmx.de

Archiv: www.goelser-blaettche.de



Jubiläum mit Galaabend und Kirchenkonzert

MGV Moselgruß feierte beeindruckendes 125-jähriges Gründungsfest

GETRÄNKE MÜLHOFFER
KO-Metternich Raiffeisenstr. 124
 Tel. 0261/21944 - Fax 0261/23925
 Info@muelhoefer.de www.muelhoefer.de

Angebot vom 17.07. - 21.07.17

TÖNISSTEINER
 Classic / Medium
 12 x 1 L PET
 + Pf. 3,30 €/Ltr. 0,49 € **5,99 €**

Stubbi Pils o. Radler
 + 2 Flaschen **GRATIS** dazu oder **Stubbi Bräu**
 22 x 0,33 L
 Ltr. 1,10 € + Pf. 3,26 € **7,99 €**

Coca-Cola
 12 x 1 L PET-alle Sorten
 + Pf. 3,30 €/Ltr. 0,74 € **8,99 €**

Apfel Orange
SCHLOSS VELDENZ
7,99 € 8,99 €
 6 x 1 L Glas Ltr. 1,33 € / + Pf. 2,40 €

Apollinaris
 10 x 1 L PET
 Ltr. 0,49 € + Pf. 3,00 € **4,99 €**

Suchen **Auslieferungsfahrer** von 8 - 17 Uhr in Vollzeit o. Aushilfe

Für Druckfehler keine Haftung! Alles solange Vorrat reicht! Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Abbildungen nicht verbindlich!

»Wenn man schon feiert, dann auch richtig.« Berti Hahn, vom gleichnamigen Café Hahn in Güls, hatte den Gülsler Sängern sein »Allerheiligstes« für einen Galaabend der Chormusik zur Verfügung gestellt. Hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und des öffentlichen Lebens, aber auch die Vorstände der Gülsler Ortsvereine, hatten es sich nicht nehmen lassen, dem MGV Moselgruß Güls ihre Aufwartung zu machen und zum Jubiläum zu gratulieren.

Friedhelm Hommen, der Erste Vorsitzende des MGV, gab nach einer kurzen Begrüßung der zahlreichen Gäste die Moderation an das aus Funk und Fernsehen bekannte »Rentner-Dreamteam« aus Koblenz, Willi & Ernst, ab. Die beiden hatten es auch übernommen, die Gastchöre MGV Frohsinn Pfaffendorf, Gesangsverein Erpel, Polizeichor Koblenz, Frauenchor Bubenheim und natürlich den gastgebenden MGV Moselgruß durch das Programm zu begleiten.

Tolle Liedvorträge, garniert mit komödiantischen Einlagen von den »zwei Rentnern aus Leidenschaft« machten den Abend zu einem – sagen wir es einmal so – noch nie erlebten illustren musikalischen Hochgenuss. Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt und Detlev Pilger (MdB) hoben die Bedeutung eines derartigen Jubiläums in kurzen Ansprachen besonders hervor.

Höhepunkt der zweitägigen Feierlichkeiten war ein geistliches »Classic-Chor-

Concert« in der Pfarrkirche St. Servatius Güls unter der Leitung von Chordirektor Tristan Kusber. Der MGV Moselgruß eröffnete das Programm mit dem Chorwerk »Das Morgenrot« von Robert Pracht. Es folgten »Vater Unser« von Hanne Haller bis zum »Abendfrieden« von Franz Schubert. Mit Soloeinlagen wie dem »Wolgalied« von Franz Lehár



und »Ach ich hab in meinem Herzen darinnen« von Norbert Schulze begeisterte Star-Tenor Johannes Kalpers das Publikum. Das abschließende Chorwerk »Jerusalem« von Fritz Ihlau, gemeinsam vorgetragen vom MGV und Johannes Kalpers, war der Höhepunkt eines gelungenen Jubiläums. – Das Bläserquartett Mayen-Brass umrahmte das geistliche Konzert und brachte somit Abwechslung in den stimmungsvollen Nachmittag.

Friedhelm Hommen bedankte sich zum Abschluss bei den Besuchern und besonders bei den Sponsoren, die es ermöglicht hatten, ein so großartiges Konzert auf die Beine zu stellen.



Gulisa Optik GmbH
Gulisastraße 15
56072 Koblenz-Güls
Telefon (0261) 43338
Telefax (0261) 43338
www.gulisa-optik.de
info@gulisa-optik.de

- Brillen · Kontaktlinsen
- Vergrößernde Sehhilfen · Lupen
- Computer-Sehtest
- Sehstärkenbestimmung auch bei Winkelfehlsichtigkeit
- Augeninnendruckmessung
- Dämmerungssehtest · Führerscheinesehtest

Gleitsichtgläser testen

Wie gut das Sehen mit einer Gleitsichtbrille ist, können Sie bei GULISA OPTIK schon vor dem Kauf ausprobieren. Dank unserer individuell zusammensetzbaren Demobrille und dem innovativen »PRO FIT ZENTRIERSYSTEM«.

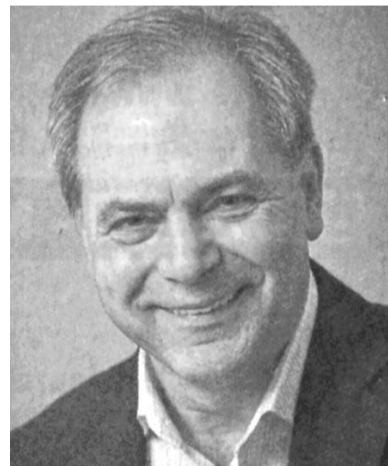
Ein realistischer Sehendruck mit Gleitsichtgläsern und unsere 100%-Verträglichkeitsgarantie geben Ihnen **Sicherheit beim Brillenkauf!**

Gerne vereinbaren wir einen kostenlosen Erlebnistermin mit Ihnen.

Grüne setzen auf Ackermann

Der Gülsler Gastwirt geht als OB-Kandidat ins Rennen

Sie haben es lange offengehalten, haben Gespäche mit den bereits bekannten Kandidaten geführt – jetzt schicken sie doch einen eigenen Kandidaten ins Rennen um den Posten des Koblenzer Oberbürgermeisters. »Wir haben mit allen aktuellen Kandidaten Gespräche geführt. Sie bieten keine ambitionierten, grünen Ziele und Visionen. Wir freuen uns daher, dass unser Fraktionsvorsitzender Hans-Peter Ackermann im OB-Wahlkampf für eine grüne, zukunftsfähige Politik in Koblenz eintreten will«, so Grünen-Vorstandssprecher Gregor Höblich. Der in Güls wohlbekannte »Gölser Jung« Hans-Peter Ackermann ist 61 Jahre alt und Diplom-Betriebswirt. Er betreibt das Gasthaus »Zum Reb-



stock«, von den Gülsern gern auch »Wackeler« genannt, mit Herz und Sachverstand und ist der wohl bekannteste Gülsler Bauherr. Seit 1999 sitzt er für die Grünen im Stadtrat, steht seit 2008 gemeinsam mit Andrea Mehlbreuer an der Spitze der Fraktion. Mit folgenden Schwerpunkten will Ackermann im Wahlkampf Akzente setzen: »Ich möchte Koblenz als Zentrum der Region und Zukunftsstadt weiter entwickeln. Radwege sollen entstehen, wo sie auch gebraucht werden. Bezahlbarer Wohnraum soll durch eine 20-Prozent-Quote bei Neubauten entstehen, der für Menschen mit schmalen Geldbeutel erschwinglich sein soll. Letztendlich möchte ich die Lebensqualität aller Bürger erhöhen.



125 Jahre LöhrGruppe. 125 Jahre sportliche Leidenschaft.

ERLEBEN SIE DEN SEAT LEON FR MIT UNSEREM JUBILÄUMSANGEBOT.

Beispielrechnung¹, berechnet für eine jährliche Fahrleistung von 10.000 km für den SEAT Leon FR 1.4, 92 kW (125 PS)*. Ohne Gebrauchtwagenabrechnung.

UPE:	23.100,00 €	Nettodarlehensbetrag:	18.994,87 €	48 monatliche Raten:	179,00 €
+ Sonderausstattung:	910,00 €	Sollzinssatz p. a. (gebunden):	1,23 %	Gesamtbetrag:	8.592,00 €
= Fahrzeugpreis:	24.010,00 €	Effektiver Jahreszins:	1,23 %		
Leasing Sonderzahlung:	0,00 €	Laufzeit:	48 Monate		

*Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,7, außerorts 4,3, kombiniert 5,2 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 120 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C.

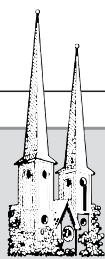
SEAT Leon FR Kraftstoffverbrauch: kombiniert 7,5–4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 138–114 g/km. CO₂-Effizienzklassen: C–B.

¹ Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Angebot gültig bis zum 30.09.2017. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

SEAT LÖHR & BECKER AUTOMOBILE GMBH
Andernacher Str. 222, 56070 Koblenz
Tel. 0261 8077-600
www.koblenz.seat.de



Aus der Pfarrgemeinde



- Termine:**
- 19. 07. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 26. 07. 12.30 Uhr TAFEL-Ausgabe in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 02. 08. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der Pfarrbegegnungsstätte (Karten für den Volkslieder-Nachmittag in der Rhein-Mosel-Halle am 12.9. können bestellt werden)
 - 09. 08. 12.30 Uhr TAFEL-Ausgabe in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 11. 08. Bornhofen-Wallfahrt
 - 16. 08. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 23. 08. 12.30 Uhr TAFEL-Ausgabe in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 27. 08. 10.30 Uhr Firmung in der Pfarrkirche
 - 30. 08. 14.30 Uhr Senioren-Nachmittag in der Pfarrbegegnungsstätte
 - 10. 09. Ökumenisches Gölser Kirchenfest



Blumenmeer an Fronleichnam

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch bei der diesjährigen Fronleichnamprozession wieder ein Blumentepich von Mitgliedern des Kirchenchores St. Servatius gestaltet. Schon am Vortag, bei 30 Grad im Schatten, sammelten Ingrid Alscheid, Heike Lange, Gertrud Beeck und Gisela Schieß eine Vielzahl an farbenprächtigen Blumen für die Gestaltung des Blumentepichs im Innenhof der Grundschule ein. Am Fronleichnamstag mussten die »Blumen-

legerinnen«, verstärkt durch Anne Schmidt, Heike Bowe, Nina Kerner und Marlies El Cheikh, zeitig aufstehen. In aller Herrgottsfrühe, nämlich von 6.00 Uhr bis 8.30 Uhr, wurde dann das Motiv auf Vorlage der Skizze von Hans-Joachim Michels ausgelegt. Das Ergebnis konnte sich wahrlich sehen lassen. Ein wunderschönes Altarmotiv erfreute dann die Teilnehmer der Fronleichnamprozession. Und dem lieben Gott hat's bestimmt auch gefallen.

Ja, es lohnt sich... beziehen Sie Ihre Polstermöbel neu!!

Nutzen Sie unseren unverbindlichen Vor-Ort-Service.

Altes und Neues kombinieren. Preiswert und gut. Neubezug in Stoff und Leder, Holzarbeit und Reparaturen.

Wilh. Hanstein GmbH seit 1867
 Polstermöbelwerkstätten
 56743 Mendig · Brauerstraße 10
 Tel. (02652) 4206 · Fax 4207 · www.wilhelm-hanstein.de

Abfluss verstopft?

Rohrreparaturen OHNE Aufgrabungen!

Ihre Nr. 1 in Koblenz **Telefon (0261) 40 92 92**

ROHRREINIGUNG SATTLER GmbH
 56072 Koblenz · Gotenstraße 2

ABFALL in Güls

NÖRDLICHES GÜLS 1

- Altpapier 4. 8. / 25. 8.
- Gelber Sack 25. 7. / 15. 8.
- Grünschnitt 4. 8. / 8. 9.

SÜDLICHES GÜLS 2

- Altpapier 4. 8. / 25. 8.
- Gelber Sack 25. 7. / 15. 8.
- Grünschnitt 3. 8. / 7. 9.

Impressum

Herausgeber: Ute Ohlenmacher, Teichstraße 15, 56072 Koblenz-Güls

Auflage: 3400 Exemplare – Kostenlose Verteilung monatlich an die erreichbaren Haushalte in Güls und Bisholder.

Die gestellten Anzeigenvorlagen dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Es gilt die Preisliste 1 ab Januar 2007. Gezeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder. Wir danken den Verfassern für die Texte.

Gestaltung: Wilfried Ohlenmacher
 Druck: Druckerei Heinrich, Koblenz

Nachdruck auch auszugsweise nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Gestalten Sie Ihre Zeitung mit. Wir freuen uns über jeden Textvorschlag.

Ihr Gölser Taxifahrer Wolfgang Krämer ☎ 0171/3821240

EINKAUFSAHRTEN • KRANKENFAHRTEN FÜR DIALYSE- UND STRAHLENPATIENTEN

Rund ums Pfarrhaus



● **Pfarrbüro** - Die »Not-Besetzung« in unserem Pfarrbüro geht ihrem Ende entgegen. Denn das Team der Pfarrsekretärinnen in unserer Pfarreiengemeinschaft wird verstärkt: In naher Zukunft wird Silke Roos (Foto) ihren regelmäßigen Dienst in unserem Pfarrbüro aufnehmen und dann für viele Mitbürger ein erstes freundliches Gesicht der »katholischen Kirche vor Ort« sein.

● **Flüchtlinge im Pfarrhaus** - In der Juni-Ausgabe vom »Gölser Blättche« hieß es u.a.: »Eine junge Frau aus Albanien zieht mit ihren zwei Kindern in eine Wohnung im Pfarrhaus ein.« Nun sind sie da. Seit Anfang Juli wohnen dort Frau Hava Dhoraj und ihre beiden Söhne Klaudio und Seryhio. Ihre Paten Edith und Alfred Helm unterstützen sie schon lange, Gölser Bürger haben kostenlos gut erhaltene Möbel gespendet, und die beiden syrischen Flüchtlinge Ali und Hassan haben beim Umzug geholfen. Die Familie ist sehr glücklich, dass sie wieder in ihre deutsche Heimat Güls umziehen konnte und bedankt sich sehr herzlich.

● **Eingangsbereich des Pfarrhauses** - Da in den vergangenen Monaten immer wieder Jugendliche im Eingangsbereich des Pfarrhauses »herumlungerten«, zeitweise den Weg zum Eingang versperrten und ihre Abfälle einfach liegen ließen, wurde folgender Hinweis notwendig: »Der Aufenthalt im Eingangsbereich des Pfarrhauses ist nicht gestattet!«

Heilige des Monats Juli



Kennen Sie das Paar Anna und Joachim?

Oh, ...schuldigung! Anna und Joachim, die Eltern Marias und die Großeltern Jesu, meinte ich!

Ihren Namenstag feiern wir am 26. Juli, und das macht die beiden zum Heiligenpaar des Monats Juli. Was macht die beiden sonst noch so zum Heiligenpaar des Monats? Was können wir von ihnen für unser Leben lernen?

Anna und Joachim waren 20 Jahre verheiratet, bevor Maria geboren wurde. Den Legenden nach zu urteilen litt wohl Joachim am meisten unter der Kinderlosigkeit - durch den Druck der Öffentlichkeit. Als wohlhabender Mann war ihm sehr daran gelegen, den Tempel und die Armen finanziell zu unterstützen. Weil er aber in einer kinderlosen Ehe lebte und deshalb als von Gott benachteiligt angesehen wurde, wies man die Spenden zurück. Das machte ihn fertig, den armen Joachim, und er zog sich in die Wüste zum Fasten und Meditieren zurück. Dann erhielten beide zeitgleich eine Nachricht von Gott, die besagte, dass jeder den anderen finden solle. Beide gingen aufeinander zu und trafen sich überglücklich in Jerusalem an der goldenen Pforte. Neun Monate später kam Maria zur Welt.

In der schreibenden Kunst hat sich Dostojewski zum Gedenktag von Anna und Joachim, die auch als Patrone für Eheleute und Familien verehrt werden, wie folgt geäußert: »Schönheit ist eine gleichermaßen schreckliche wie geheimnisvolle Sache. Hier streiten Gott und der Teufel um die Vorherrschaft, und das Schlachtfeld ist das männliche Herz.« Natürlich können wir nun dieses Zitat allgemein interpretieren, indem wir sagen, Mann und Frau fühlen sich von der Schönheit des Partners angezogen. Jedoch bedeutet diese - im Idealfall - mehr als gutes Aussehen; sie meint die inneren Werte des anderen, die ihn für uns interessant machen. Wenn wir einen Menschen lieben, dann fasziniert uns sein Blick, sein Lächeln, seine Worte, seine Taten, seine Hände und wie er sich bewegt... Schönheit kann mich in der Tat blenden. Sie kann mich aber auch immer wieder daran erinnern, den Menschen, den ich liebe, als Persönlichkeit zu sehen, als einen Menschen, der mich teilhaben lässt an seinem Leben und den ich teilhaben lasse an meinem Leben. Anna und Joachim können uns ein Beispiel geben für solch eine gelungene Beziehung.

Modern und Solide Wohnen

- Top-Fassaden
- Top-Innengestaltung
- Top-Team

Geht nicht - gibt's nicht

malerschieß
 Malermeister seit 2003
 Sascha Walkowiak
 Gulistraße 41
 D-56072 Koblenz
 Fon 0261-46548
 E-Mail info@malerschies.de
 www.malerschies.de

Preisträger 2012 Deutscher Fassadenwettbewerb

Aus Tradition und Leidenschaft!

Jetzt auch im Forum Confluentes

Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Klein's Backstüffje e.K.
 Am Mühlbach 8 • 56072 Koblenz – Güls • 0261 95230700

Jeden Tag... kleins backstüffjes das Beste ist frisch!

Sanitär- und Heizungsbau

Jörg Kreuzer Meisterbetrieb

Bienengarten 29
 56072 Koblenz-Güls
 Tel. (02 61) 40 34 41
 Fax. (02 61) 5 79 58 95
 Mobil: (0171) 6 54 21 48

Gas _____
Heizung _____
Sanitär _____
Solaranlagen _____

Reparaturen und Sanierungen

Bedachungen

Dachdeckermeister ALFRED ZETHMEIER-KARBACH
 Münsterweg 9a · 56070 Koblenz-Rübenach
 Telefon 0261/4090896 · www.der-dachdecker-koblenz.de

Hausgeräte-Kundendienst

Reparatur von Elektrohaushaltsgeräten aller Marken
 Vertrags-Kundendienst für AEG, Miele, SIEMENS

» 02 61 / 32 42 9

EP: Daffertshofer
 ELEKTRO-HAUSGERÄTE, HIFI, TV, KLEINGEWERBE
 VERKAUF + KUNDENDIENST
 Daffertshofer, Elektro-HiFi-TV GmbH, Hohenfelder Straße 1, 56068 Koblenz
 WWW.DAFFERTSHOFER.DE

RSK REIFEN-SERVICE KLINGMANN
 IHR REIFENHÄNDLER MIT HERZ UND VERSTAND

Wenn es um Ihre Reifen geht, bieten wir Ihnen:

- Reifen- und Radwechsel
- Einlagerung
- Wuchten
- Reparaturen
- Professionelle Räderwäsche
- Reifen-Schutzbrief

Unser Service rund ums Auto Wir bieten:

- Inspektion · Ölwechsel
- Achsvermessung · Bremsen
- Auspuff · Klima · Stoßdämpfer
- Scheibenreparatur
- Saison-Check
- HU / ASU

Testen Sie uns!

RSK REIFEN-SERVICE KLINGMANN GMBH
 Friedrich-Mohr-Straße 9 · 56070 Koblenz
 E-Mail: koblenz@rsk-reifen.de · Telefon: 02 61-88 41 60 · Fax: 02 61-8 84 16 26

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Telefon 02 61 / 40 96 29
 • Redaktionsschluss ist am Freitag, 4. August, 10 Uhr, Erscheinungstag: 15. August 2017 •



Senioren-Union sucht neuen Vorsitzenden Wolfgang Siegert aus Gesundheitsgründen zurückgetreten

In der seit zehn Jahren in Güls bestehenden und überaus erfolgreich tätigen Senioren-Union der CDU ist ein gravierender Wechsel eingetreten:



Wolfgang Siegert, seit der Gründung der Vereinigung im Februar 2007 deren Leiter, hat aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Vorsitzenden niedergelegt. Bis zu den Neuwahlen im Herbst hat sein gewählter Stellvertreter Wolfgang Peetz die Leitung der Senioren-Union übernommen. Die Senioren-Union Güls hat in der Koblenzer CDU ein hohes Ansehen, stellt sie doch mehr als die Hälfte aller Mitglieder der Vereinigung. Der heute 76-jährige Wolfgang Siegert hat die örtliche Senioren-Union nicht nur gegründet, er hatte es sich auch zur Lebensaufgabe gemacht, ihr Eigenleben zu fördern. Unvergessen sind die monatlichen Zusammenkünfte im Weinhaus Michael Kreuter und die dabei gebotenen Informationen und Darbietungen.

Für die älteren Mitbürger willkommene Gelegenheiten zum geselligen Beisammensein. Nach drei Jahren zählte die Vereinigung bereits 60 Mitglieder und wuchs zeitweise auf über einhundert an. Dieser Erfolg ist auf die vielfältigen Aktivitäten der Senioren-Union zurückzuführen. Dazu zählen viele kulturhistorische Fahrten, wie zur Kathedrale in Metz, zu den Europa-Einrichtungen in Straßburg und Brüssel, den Weihnachtsmärkten in Trier und Rothenburg, nach Speyer und seinem Dom, zum Hambacher Schloss, nach Mettlach und Saarburg, in die Partnerstadt Maastricht, die erlebnisreichen Reisen in die bayerischen Alpen mit den faszinierenden Einblicken in die hochalpine Bergwelt und die alljährlichen Weihnachtsfeiern und Karnevalsitzungen oder das Enten-Essen bei Hollmanns. Große Beachtung fanden die Hobbykünstler-Ausstellungen, deren Ertrag beim Kaffee- und Kuchenverkauf für caritative Zwecke verwandt wurde. Wolfgang Siegert äußerte sich zuversichtlich, dass die Güls Senioren-Union auch weiterhin so aktiv und unternehmungslustig bleibt. Ein Wunsch, dem sich die Redaktion gerne anschließt.

Liebe Gülser, liebe Heimatfreunde!

Wir wollen uns herzlichst und mit aller Freude bei Euch für das vergangene Blütenfest bedanken.

Ihr habt uns diese vier wundervollen Festtage ermöglicht und uns somit Erinnerungen geschaffen, die wir niemals vergessen werden. Wir danken Euch für Eure Freude am Wein und der Geselligkeit und Eure zahlreichen Präsente. Dank Euch und Eurer Heimatliebe sind wir stolz darauf, Gülser zu sein und freuen uns auf die nächsten zwei Jahre mit Euch!

*Viele Grüße
Eure Blüten- und Weinmajestäten
Alica, Eva & Linda*



**Käthe
Henrich-Barz**

geb. Mauer
* 6. März 1930
† 4. Juni 2017

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstlich zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihr entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Im Namen der Angehörigen:

**Hans Barz
Familie Nöthen**

56072 Koblenz-Güls, im Juli 2017

Junge Familie mit 2 Kindern und Hund sucht

4-Zimmer-Wohnung

in Güls oder Bisholder.

Bitte Info an **0152 54782853**
s.ludewigcoumont@gmail.com

Einladung zum SPD-Stammtisch

Der SPD Ortsverein Koblenz-Güls lädt zum nächsten Stammtisch am 3. August 2017 um 19.00 Uhr im Weinhaus Kreuter ein. Jeder, der einen interessanten Abend mit freier politischer Debatte verbringen möchte, ist herzlich willkommen. Der Stammtisch findet immer am ersten Donnerstag des Monats statt.

BSC Güls sucht Fußball-Dorfmeister

Sportwochenende des BSC Güls vom 25. - 27. August 2017

Das diesjährige Sportwochenende des BSC Güls findet vom Freitag, 25., bis Sonntag, 27. August 2017, auf dem Sportplatzgelände des BSC statt. Nach der Eröffnung beginnt das sportliche Programm um 18.00 Uhr mit zwei Jugendspielen. Um 20.00 Uhr bestreitet die »Zweite« zum Abschluss des ersten Tages ein Meisterschaftsspiel. Am Samstag, 26. August 2017, finden ab 10.00 Uhr verschiedene Jugendspiele statt. Ab 13.30 Uhr beginnt das traditionelle Dorfturnier. Wie in der Vergangenheit haben auch in diesem Jahr wieder viele Hobby-Fußballer aus Güls Vereinen, Gruppen, Firmen und Familien die Möglichkeit, fußballerisch ihre Kräfte zu messen. Also keine Scheu und seit dabei! – Am Samstagabend ab ca. 18.30 Uhr empfangen die »Alten Herren« als absolutes Highlight die AH des 1. FC Nürnberg zu einem freundschaftlichen Kräfteressen. Am abschließenden Sonntag finden ab 10.00 Uhr weitere Jugendspiele statt, bevor um 15.00 Uhr die 1. Mannschaft nach dem Aufstieg in die C-Klasse eines Ihrer ersten Meisterschaftsspiele in der neuen Klasse vor heimischer Kulisse bestreitet. Sobald die genauen Ansetzungen von Jugendspielen, Turnieren und Meisterschaftsspielen feststehen, werden wir entsprechend informieren. Für das leibliche Wohl wird auch in diesem Jahr wieder bestens gesorgt sein. Auch all diejenigen, die dem Treiben aus sicherer Entfernung bei Bier und Bratwurst beiwohnen wollen, sind recht herzlich willkommen. Denn was ist Fußball ohne Zuschauer und Fans? Der BSC Güls freut sich über hoffentlich viele Teilnehmer und Besucher.

Das diesjährige Sportwochenende des BSC Güls findet vom Freitag, 25., bis Sonntag, 27. August 2017, auf dem Sportplatzgelände des BSC statt. Nach der Eröffnung beginnt das sportliche Programm um 18.00 Uhr mit zwei Jugendspielen. Um 20.00 Uhr bestreitet die »Zweite« zum Abschluss des ersten Tages ein Meisterschaftsspiel. Am Samstag, 26. August 2017, finden ab 10.00 Uhr verschiedene Jugendspiele statt. Ab 13.30 Uhr beginnt das traditionelle Dorfturnier. Wie in der Vergangenheit haben auch in diesem Jahr wieder viele Hobby-Fußballer aus Güls Vereinen, Gruppen, Firmen und Familien die Möglichkeit, fußballerisch ihre Kräfte zu messen. Also keine Scheu und seit dabei! – Am Samstagabend ab ca. 18.30 Uhr empfangen die »Alten Herren« als absolutes Highlight die AH des 1. FC Nürnberg zu einem freundschaftlichen Kräfteressen. Am abschließenden Sonntag finden ab 10.00 Uhr weitere Jugendspiele statt, bevor um 15.00 Uhr die 1. Mannschaft nach dem Aufstieg in die C-Klasse eines Ihrer ersten Meisterschaftsspiele in der neuen Klasse vor heimischer Kulisse bestreitet. Sobald die genauen Ansetzungen von Jugendspielen, Turnieren und Meisterschaftsspielen feststehen, werden wir entsprechend informieren. Für das leibliche Wohl wird auch in diesem Jahr wieder bestens gesorgt sein. Auch all diejenigen, die dem Treiben aus sicherer Entfernung bei Bier und Bratwurst beiwohnen wollen, sind recht herzlich willkommen. Denn was ist Fußball ohne Zuschauer und Fans? Der BSC Güls freut sich über hoffentlich viele Teilnehmer und Besucher.

Festung Güls statt Festung Ehrenbreitstein?

Dieses Jahr feiert die Stadt Koblenz ihr 200-jähriges Jubiläum der preußischen Festung Koblenz und Ehrenbreitstein. Wenig bekannt ist allerdings, dass es schon zu französischer Zeit, also einige Jahre vor der preußischen Machtübernahme am Rhein, Pläne zum Bau neuer Befestigungsanlagen gab. Anstelle einer Stadtbefestigung um Koblenz und Ehrenbreitstein erwogen die französischen Behörden, Güls und die Karthause zu befestigen. Unser Dorf, das um 1800 etwa 700 Einwohner hatte, sollte dabei nach Süden und Westen hin abgeschnitten werden. Die französischen Pläne von damals zeigen ein Befestigungswerk, das etwa 100 Meter

südlich der alten Kirche an der Mosel beginnt, einen Bogen um das Dorf macht, den Heyerberg hinaufführt und nördlich der Metternicher Eule wieder zur Mosel herunterkommt. Auch eine Moselbrücke auf Höhe der heutigen Kurt-Schumacher-Brücke war vorgesehen. Die Pläne scheiterten aber wohl an Napoleon: Als dieser 1804 bei seinem Aufenthalt in Koblenz einen Ausritt nach Güls machte, um sich die geostrategische Lage der Stadt persönlich anzuschauen, befand er die Befestigungspläne mutmaßlich für unzureichend. So wurde der Plan einer »Festung Güls« letztlich nie ausgeführt. Gut für die Bisholderer – die wären nämlich außen vor geblieben.

Text von Marc Holzheimer
Historiker und Stadtführer
Telefon 0174/5 103491
www.marc-holzheimer.de

Tel. 0261/42302
cafehahn.de
Like facebook.com/cafehahn

- 20.07. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS: **SPACE ODDITY - TRIBUTE TO DAVID BOWIE**
- 21.07. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG: **VICKY UNPLUGGED**
- 22.07. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG: **SCHDÄIFLEDA**
- 27.07. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS: **JOHN DIVA**

29.07. - 30.07.
26. GAUKLERFESTUNG INTERNATIONALES GAUKLER- & KLEINKUNSTEFESTIVAL

- 03.08. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS: **GOLDPLAY**
- 04.08. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG: **BLENZ**
- 10.08. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS: **REMODE**
- 11. - 12. 08. **FESTUNGSMUSIKFEST MIT REMODE, BOBBIN BABOONS, QUEENKINGS**
- 17.08. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS: **ARTISTENSCHULE BERLIN „ON THE ROAD“**
- 18.08. FESTUNG E-STEIN RHEINKLANG: **CAT'N'U**
- 19.08. FESTUNG E-STEIN **BLÄCK FÖÖSS**
- 24.08. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS: **GARDEN OF DELIGHT**
- 31.08. FESTUNG E-STEIN RHEINPULS: **GARY EDWARDS & THE STATEMENT**
- 01.09. FESTUNG E-STEIN **MARKUS KREBS**

brockmann Kfz-Sachverständige
GTÜ VERTRAGSPARTNER
tü-ma Mit Sicherheit Ihr Partner

Unfall? Plakette? Arbeitssicherheit?
Wir helfen Ihnen! Gibt's bei uns! Mit Sicherheit Ihr Partner!

Prüfstellen in Koblenz, Mülheim-Kärlich & Mayen
kostenlose Rufnummer 0800/50 50 112
www.ing-brockmann.de



Feucht-fröhliches »Winzer-Stohl-Hopping« mit guter Beteiligung

Am 10. Juni 2017 war es wieder soweit. Um 14.00 Uhr trafen die Hopper im Weingut Lunnebach ein. Bepackt mit Stühlen, Tischen, Sonnenschirmen, Bollerwagen und Essen wurde hier das erste Lager aufgeschlagen. Wie immer mit dabei die »Band«, die auch dieses Jahr neue Songs einstudiert hatte. Immer wenn das Lied »Ich glaub es geht schon wieder los!« erklingt, heißt es: zusammenpacken und ab zum nächsten Winzer. So führte das »Winzer-Stohl-Hopping« weiter zum Weingut Hähn über den Plan zum Weingut Spurzem und zum guten Schluss zum Weingut Johannes Müller. Es wurde getanzt, gelacht, gesungen und natürlich leckerer Wein unserer Winzer verkostet. Wir vom Orga-Team sagen danke an alle Hopper, die zum ersten Mal oder zum wiederholten Male dabei waren. Danke an die Band und vor allem danke an die Blütenfest-Winzer. Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wie immer der Samstag nach Pfingsten oder auch bekannt unter der »Pfingsten nach Samstag«.



»Leseknochen für den guten Zweck«

Durch den Verkauf von weiteren 40 »Leseknochen« und nun auch »Nackenhörnchen« für Kinder, konnte ich im Juni 2017 nochmals einen Betrag von 400,00 €

als Spende an das Palliativnetz Koblenz e.V., z. Hd. Herrn Dr. Breidbach, überweisen.

Herzlichen Dank für die hilfreiche Unterstützung!

Die Aktion geht weiter.

Ab jetzt spende ich 10,00 € je Kissen, an die **Kinderkrebstation Kemperhof, Koblenz.**

Ich würde mich über ihre weitere Mithilfe sehr freuen.

Anneliese Müller - Tel. 02 61 / 4 64 02

Antoinette Eckhart
KOSMETIK & BERATUNG

Gesichtsbehandlungen - Anti-Aging - Visagistik

Termine nach Vereinbarung

0261 - 5502 3041

0172 - 9331917

Gulisastrasse 84a - 56072 Koblenz/Güls



...den Tagen mehr Leben geben...

Neu in Güls!

Ulrike Jasperkaldewe
Ambulante Seniorenbetreuung Koblenz

Geisenstr. 6
56072 Koblenz

Tel: 0157-36255241
a.therapie@gmx.de

Beachvolleyball spielen beim BSC Güls

Im Zuge der großen Umbaumaßnahme des Fußballplatzes in einen Rasenplatz wurde auf der neu gestalteten Sportanlage nun auch ein Beachvolleyballfeld errichtet. Da dieses natürlich auch genutzt werden soll, hat der Ballspielclub Güls in Oliver van Harten einen kompetenten Spieler und Ansprechpartner gefunden. Er hat sich bereit erklärt, regelmäßig montags um 18.30 Uhr mit anderen Beachvolleyball-Begeisterten, egal ob Anfänger oder Profi, durch den Sand zu hechten, zu baggern und zu britschen.

Interessierte können deshalb gerne montags zum Spielen bzw. Trainieren kommen. Ansprechpartner ist Oliver van Harten, Telefon 0176-56 59 50 54.

Stadt bessert nach - Neue Beschilderung soll helfen

Die Durchfahrt des Brückenbauwerks in der Teichstraße ist für Fahrzeuge über 3,7 m Höhe gesperrt. Trotz vorhandener Beschilderung verirren sich immer wieder Lkw's in die Teichstraße und stehen vor dem Bauwerk. Eine Wendemöglichkeit besteht dort nicht. Gefährliche Rückwärtsfahrten sind die Folge. Auf Anregung des Ortsvorstehers bessert die Stadt mit der Aufstellung größerer Hinweisschilder nach. Diese sollen zu einer erhöhten Aufmerksamkeit der Fahrzeugführer führen. Zusätzliche Schilderstandorte wiederholen das Durchfahrtsverbot. Baudezernent Bert Flöck: »Ich erhoffe mir durch diese Maßnahme eine Reduzierung der Irrfahrten von Lkw's im Stadtteil.«

Statt Karten!



Emmi Schmitz

geb. Quirbach

* 1. August 1923

† 24. Mai 2017

In Liebe und Dankbarkeit bewahren wir Dich in unseren Herzen.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen aller Angehörigen:

Josef Schmitz

Roslinde und Heinz Ningel

Silvia und Michel Loyeau

Koblenz-Güls, im Juli 2017

Marie Kröter aus Bisholder schafft 7. Platz bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften in Berlin

Trotz schwieriger Vorbereitung durch einen komplizierten Fußbruch im Dezember 2016 hat die 15-jährige Marie Kröter aus Bisholder (sie startet für die Coblenzer Turngesellschaft) erfolgreich an den Deutschen Meisterschaften des DTB in der Hauptstadt teilgenommen. Von 39 Finalistinnen aus fast allen Bundesländern Deutschlands hat sie Platz 7 erreicht.

Der Mehrkampf des Deutschen Turnbundes besteht aus 6 Disziplinen: Bodenturnen, Sprung über den Tisch, Stufenbarren, 100-m-Sprint, Weitsprung und Kugelstoßen. Im Bodenturnen ging sie als Drittbeste von der Matte. Auch beim Sprung und am Stufenbarren glänzte Marie mit guten Leistungen. In den leichtathletischen Disziplinen Weitsprung (4,77 m) und Kugelstoßen (9,85 m) erreichte die junge Bisholdererin persönliche Bestleistungen und mischte in der deutschen Spitze mit. An ihrer nicht so



stark ausgebildeten Disziplin, dem 100-m-Sprint, gilt es die nächsten Monate intensiv zu arbeiten.

Die junge Athletin zu ihren Plänen: »Im nächsten Jahr wird wieder neu angegriffen.« Weiterhin ist es auch Marie Kröters erklärtes Ziel, ihre Stärken in ihrer Spezialdisziplin, dem Turnen, weiter auszubauen, um ihren Platz in der 3. Bundesligamannschaft der CTG Koblenz zu festigen. Teil dieser Mannschaft ist sie seit 2015.

SERVATIUS HILDEGARD PAASCH
I POTHEKE

... da fühl'ich mich wohl

BIS ZU
50%
SPAREN

Medikamente
einfach und schnell per WhatsApp vorbestellen!

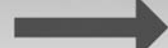
Die Servatius-Apotheke mit der Telefonnummer

0151 65248727

in den WhatsApp-Kontakten speichern.



oder



Vorbestellungen bitte mit Ihrem Namen + Foto von Rezept oder Packung per WhatsApp an uns senden.

Mit der Nutzung von WhatsApp Messenger erkennen Sie die Geschäftsbedingungen von WhatsApp Inc an.

»Modernes Wohnen« war 2016 wieder sehr erfolgreich

Mitgliederversammlung erstmals in eigenen Räumen – Dividende beträgt erneut 4 Prozent

Erstmals in ihrer über hundertjährigen Geschichte tagte die Genossenschaft Modernes Wohnen in eigenen Räumen: Der große Vortrags- und Veranstaltungsraum des neuen Mehrgenerationenhauses in der Gutenbergstraße bot der vom Aufsichtsratsvorsitzenden Christian Freund geleiteten Mitgliederversammlung ein ideales Zuhause, das auch Gelegenheit zu harmonischen Aussprachen und Beschlüssen bot. Die Mitglieder hatten allen Grund zur Freude, übertraf doch das Geschäftsergebnis alle Erwartungen und ermöglicht erneut eine Ausschüttung von 4 Prozent Dividende an die 1430 Mitglieder bzw. Mieter.



Die größte Koblenzer Wohnungsgenossenschaft verfügt aber nicht nur über neue, eigene Räume, sie hat mit Nadine Schmitz auch eine neue Geschäftsführerin, wie der Aufsichtsratsvorsitzende eingangs mitteilte. Die einstimmig vom Aufsichtsrat gewählte 38-jährige Diplom-Betriebswirtin (FH) stellte sich der Versammlung vor und berichtete über ihren beruflichen Werdegang, der 1998 als Auszubildende in der Genossenschaft begann. Nach der fast zwanzigjährigen Aus- und Weiterbildung wird sie nach Beendigung der Einarbeitungsphase Ende Oktober als Vorstandsmitglied gemeinsam mit Josef Staudt die Leitung des Unternehmens übernehmen. Der Mitgliederversammlung berichtete sie über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung des Jahresabschlusses durch den Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

Die Genossenschaftsversammlung war aber auch ein Abschiednehmen vom langjährigen Vorstandsvorsitzenden Reiner Schmitz, der nach fast 40 Jahren

auch Grundstücke der Genossenschaft benötigt. Diese erhielt als Gegenleistung Grundstücke im Moselweißer Hang mit der schriftlichen Zusicherung, dass daraus Bauland werde. »Darauf warten wir heute noch!« erklärte Schmitz. Wie aus dem Geschäftsbericht des Vorstandes weiter hervorgeht, ist die Bilanzsumme der Genossenschaft um 5,4 auf 40,18 Mio. Euro gestiegen. Der Kassenbestand erhöhte sich von 2,9 auf 5,4 Mio. Euro und ermöglicht der Genossenschaft den nächsten Neubau in der Gutenbergstraße 10 ohne weitere Fremdmittel zu errichten. Das noch fehlende Restkapital wird aus den Jahresüberschüssen während der zweijährigen Bauzeit erwirtschaftet. Die Erträge aus Mieten und Leistungen beliefen sich auf 6,48 Mio. Euro. Hierin sind auch 280.000 Euro der Wohnbau- und Finanz GmbH enthalten. Diese 100%ige Tochter der Genossenschaft führt Serviceleistungen aus und verwaltet auch 181 Wohnungen im Fremdeigentum. Vom Jahresüberschuss der Genossenschaft werden nach dem Beschluss der Versammlung 1,22 Mio. Euro der Ergebnisrücklage zugeführt. Christian Freund dankte Reiner Schmitz für den umfangreichen Bericht über die Arbeit des Vorstandes im abgelaufenen Jahr, mit dem er umfassende Rechenschaft gegenüber den Mitgliedern abgelegt und sich von ihnen schon vorab verabschiedet habe. Als äußeres Zeichen des Dankes und der Anerkennung überreichte er Reiner Schmitz einen Präsentkorb (Foto).

Von den turnusmäßig ausscheidenden Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde Detlef Pilger aus Güls einstimmig wiedergewählt.

– ehe er im Oktober in Ruhestand geht – letztmals den Geschäftsbericht und das Ergebnis des Jahresabschlusses vortrug. Ausführlich schilderte er die Situation des Koblenzer Wohnungsmarktes, der insbesondere im Bereich der kleinen, bezahlbaren Wohnungen große Mängel aufweise. Rund 50 Prozent aller Haushalte bestünden nur noch aus einer Person. Angesichts der geringen Bautätigkeit würde das Wohnungsangebot für diese Singlehaushalte noch lange den Markt beherrschen. Aber auch bei den anderen Wohnungsgrößen drifte Angebot und Nachfrage immer mehr auseinander.

In dieser Situation fehlt es für Reiner Schmitz an jeglicher Zusammenarbeit zwischen der Stadt Koblenz und den Genossenschaften. »Das Wohnraumversorgungskonzept von 2011/2012 hat für die Stadt nur noch Alibi-Charakter, zumal es nie in eine aktive städtische Wohnungspolitik mündete«, betonte er. Um vor Jahrzehnten den Bau des riesigen Berufsschulzentrums in der Beatusstraße zu ermöglichen, hatte die Stadt

– ehe er im Oktober in Ruhestand geht –

– ehe er im Oktober in Ruhestand geht –

Der Ortsvorsteher informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Sommerferien und damit die Urlaubszeit haben begonnen. Zahlreiche Familien haben ihren verdienten Jahresurlaub bereits angetreten oder sind noch in der Vorbereitung für diesen. In der heutigen schnelllebigen Zeit ist eine Ruhephase (Urlaub) ein wichtiges Element, um dem Alltagsstress gewachsen zu sein. Ich wünsche Ihnen allen, jedem auf seine Art, schöne und erholsame Tage der Entspannung.



In unserem Neubaugebiet geht es zügig voran. Neue Häuser entstehen, und unsere Einwohnerzahl wächst und wächst. Zurzeit haben wir 6038 Einwohner in Güls, und die Tendenz ist steigend. Heißen wir die Neubürger in unserem Stadtteil herzlich willkommen.

Der LKW-Verkehr in Güls wird durch entsprechende Hinweisschilder in Zukunft, so hoffe ich, besser funktionieren. Schon am Gölser Wald werden Schilder angebracht, die die LKW-Fahrerinnen und -Fahrer darauf hinweisen, dass in Güls eine Durchfahrtsmöglichkeit zur B 416 nur gewährleistet ist, wenn man die Hinweistafeln, die die Höhenbegrenzung deutlich zum Ausdruck bringen sollen, auch beachtet. So lautete die Aussage der Verwaltung in einem Gespräch vor Ort. Sind wir mal gespannt, wie sich die neue Regelung für LKW's z. B. in der Teichstraße auswirkt.

Unser örtlicher Friedhof ist in einem Zustand, der so einfach nicht mehr hingenommen werden kann. Dies habe ich auf der letzten Sitzung des Grünflächenausschusses am 13. Juni 2017 deutlich zum Ausdruck gebracht. Es kann einfach nicht sein, dass das Unkraut zwischen den Gräbern wächst und seitens der Verwaltung keine klare Aussage über den derzeitigen Zustand und wie es weiter gehen soll getroffen wird. Es werden neue Urnenwahlgräbelfelder eingerichtet, ohne dass Wege angelegt sind. Dieser Zustand ist unhaltbar, denn Bürgerinnen und Bürger, die mit ihren Rollatoren unterwegs sind, erreichen die Grabstätten nicht. Dies habe ich auch unserem Baudezernenten und den Verantwortlichen des Eigenbetriebs Grünflächen und Bestattungswesen deutlich gemacht. Immer wieder stellen mir Friedhofsbesucher die Frage: »Warum sind die Gölser Moselanlagen hervorragend gepflegt und der Friedhof ist in einem katastrophalen Zustand?«

Die Planung für die Umgestaltung der Gulisastraße von der Teichstraße bis zum Bisholderweg ist in vollem Gange. Auf eine Anfrage bei der Verwaltung erhielt ich die Antwort: »Die vorbereitenden Maßnahmen sind in Arbeit, und die Umgestaltung kann wohl im Herbst vollzogen werden.« Hoffen wir, dass durch die vorgesehene Einbahnregelung für Fußgänger, Radfahrer und die motorisierten Verkehrsteilnehmer eine zufriedenstellende Lösung möglich wird. Mit sommerlichen Grüßen Ihr Hermann-Josef Schmidt Ortsvorsteher

Wohnen und Wohlfühlen in der Genossenschaft

Lindenstraße 13
56073 Koblenz
Telefon 0261 / 947 30-0
Fax 0261 / 947 30-21

Wir bieten mehr als nur ein Dach über'm Kopf:

- Besonders schöne und gepflegte Wohnungen in bevorzugten Wohnlagen
- Sicheres Wohnen und günstige Mieten
- Mitbestimmungsrecht
- Gästewohnungen, Mietercafé

Jahreshauptversammlung der Gölser Husaren

Bei der Jahreshauptversammlung der Gölser Husaren im Hotel-Weinhaus Kreuter wurde der Vorstand der Gölser Husaren nach dem Ausscheiden von Thomas Höfer vervollständigt: Als neuen Beisitzer Wagenbau wählte die Versammlung Sven Vallendar. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Markus Ohlig (1. Vorsitzender), Edgar Lotzer (2. Vorsitzender), Arik Felsch (Geschäftsführer), Frank Kreuter (Präsident), Tanja Cohen (Schatzmeisterin), Christian Krey (Kommandeur) Shazia Malik (Beisitzerin Organisation und Mitgliederbetreuung), Melina Möhlich (Beisitzerin Tanz), Maria Bügener (Beisitzerin Technik), Sven Vallendar (Beisitzer Wagenbau), Helene Sauer (Beisitzerin Presse), Jugendsprecherin ist Kathi Geil.

Einladung zur Dorfführung

Am 23. Juli 2017 ist es wieder soweit: Erneut findet eine öffentliche Dorfführung in Güls statt. Wie schon im letzten Jahr lädt Historiker Marc Holzheimer im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Heimatmuseum Güls alle interessierten Bürger zu einem Rundgang durch den historischen Ortskern ein. Die Führung beginnt um 10.30 Uhr und wird etwa anderthalb Stunden dauern. Der Treffpunkt ist an der Alten Kirche. Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Anmeldung unter Telefon 0174 / 5 10 34 91 oder info@marc-holzheimer.de wird aber gebeten.

www.moehlich.de

- Bad • Heizung
- Regenerative Energien

Eisheiligenstraße 8 | 56072 Koblenz / Güls
Telefon: 0261- 4 23 85 | mail@moehlich.de

Schlagfertigkeit ist etwas, worauf man erst 24 Stunden später kommt.
Mark Twain

Die Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie.
Ludwig van Beethoven

Neues vom BSC Güls: www.bsc-guels-fussball.de

FROMM - TaxConsult GmbH Steuerberatungsgesellschaft

August-Thyssen-Str. 27, 56070 Koblenz
Geschäftsführer: Johanna Singer und Dr. iur. Andreas Fromm

Zuverlässig, schnell und individuell:

- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Private und betriebliche Steuererklärungen
- Strategische Steuergestaltung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Mehr für Sie – auch wegen unserer interprofessionellen Kooperationen.
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fromm-taxconsult.de

Mutter Beethoven war in Ehrenbreitstein zu Hause

Sie starb vor 230 Jahren am 17. Juli 1787

Die in Ehrenbreitstein 1746 geborene Maria Magdalena Keverich, verheiratete van Beethoven, war die Mutter des bedeutendsten deutschen Tondichters, Ludwig van Beethoven. Sie starb am 17. Juli 1787, vor 230 Jahren. Maria Magdalena wuchs in der Wambachgasse in Ehrenbreitstein auf. Ihr Vater war Oberhofkoch im Dienste des Kurfürsten Franz Georg von Schönborn und für das leibliche Wohl des gesamten Hofes zuständig. Er stammte ebenfalls aus Ehrenbreitstein.



Ein verlorengegangenes Porträt der Mutter Beethovens. Im Bonner Stadtarchiv befindet sich nur noch eine Reproduktion

Mit nicht ganz 17 Jahren heiratete Maria den kurfürstlichen Kammerherrn Johann Leym. Der starb schon 1765 – und Maria war mit 18 Jahren Witwe. Eine Kusine hatte den Hofviolinisten Johann Konrad Rovantini geheiratet, der der kurfürstlichen Hofkapelle in Bonn angehörte. Es ist anzunehmen, dass durch die verwandtschaftlichen Beziehungen Maria Magdalena Johann van Beethoven kennenlernte. Er war als Sänger Mitglied der Bonner Hofkapelle. 1767 schlossen beide die Ehe, und 1770 wurde beider Sohn

Ludwig geboren. Mit dem Jungen hatte Maria Magdalena ein besonders inniges Verhältnis. Bei ihrem frühen Tod schrieb der 16-Jährige verzweifelt nach Augsburg: »Sie war mir eine so gute, liebenswürdige Mutter, meine beste Freundin«. Was die Mutter ihrem Sohn bedeutet haben mag: Für keinen Menschen hat der später verschlossene Mann innigere Worte gefunden. In ihrer Art, Denkweise und in ihrer Mentalität war sie ein Kind der Landschaft geblieben, in der sie aufwuchs, ein Kind des alten Ehrenbreitstein. Das Elternhaus in der Wambachgasse ist seit 1975 eine Beethoven-Gedenkstätte. Dort wird von der Deinhard-Stiftung die größte private Sammlung über den Komponisten von Weltruf der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Mehr über Maria Magdalena van Beethoven finden unsere Leser im Heimatbuch »Koblenzer Köpfe – Personen der Stadtgeschichte« von Wolfgang Schütz, das im Verlag für Anzeigenblätter erschienen und im Buchhandel erhältlich ist.

KFZ-Elektrik (alle Marken) & Steuergeräte-Reparaturen

»Winnigen am Flugplatz« - An der Steinkaul 4 - D-56333 Winnigen - Tel. 02606 / 9619 464 - www.becker-systems.de

Lizenzpartner: Mercedes-Benz BMW

Diagnose & Fehlersuche - Werksupdate-Codierung - Original Equipment

Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 4. August, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 15. August 2017 •

Danke



sage ich allen Gratulanten, die mir an meinem

90. GEBURTSTAG

mit ihrem Besuch, vielen guten Wünschen und Aufmerksamkeiten einen unvergesslich schönen Tag beschert haben.

Willi Mosmann

Bisholder, im Juli 2017

Ein herzliches Dankeschön



sagen wir allen Verwandten, Freunden und Gratulanten, die uns zu unserer

Eisernen Hochzeit

eine große Freude bereitet haben.



Emmi und Günther Geldner

Bisholder, im Juli 2017

Die Amis und der Blechjupp

Geschichte von einem alten Bisholderer – Von Peter Neisius

Der Blechjupp war ein biederer Bisholderer Bürger, der fleißig seinen Beruf ausübte und täglich mit dem Fahrrad von Bisholder nach Lützel und abends von Lützel nach Bisholder radelte. Das brachte so sein Job mit sich, und weil er etwas gegen Geschwindigkeiten hatte, tat er dies gemächlich und mit gleichen rhythmischen Bewegungen.



Jupp war groß und stattlich und dabei bärenstark. Das wusste er und die anderen auch. Deshalb versuchte man nie, ihn zu hänseln, und nur ganz wenige durften ihn mit seinem Spitznamen anreden, denn den hörte er nicht gerne. Obwohl dieser Spitzname von seinem Beruf abgeleitet wurde und er sich in der langen Zeit, in der er ihn trug, längst daran gewöhnt haben müsste, konnte er verdammt grob werden, wenn ein Unbefugter ihn aussprach. Man tat es deshalb hinter vorgehaltener Hand.

Eines abends kam Jupp müde von der Arbeit heimwärts geradelt. In der Laach, kurz hinter dem Bierkeller, stellten sich ihm zwei baumlange Amis in den Weg und zwangen ihn zum Absteigen.

»Wat ess los?«, fragte der Jupp. »Jur Beisickel? (your bicycle - dein Fahrrad)«, sagten die Amis und zerrten an der Lenkstange. »Haut ab, eh ich euch en de Mest trete«, meinte der »Blecherne«.

Aber die angetrunkenen Amis schienen keinen Spaß zu verstehen. Der eine der beiden fummelte dem Jupp unmissverständlich mit der Pistole an der Nase herum. Met dämm Kopp dorch die Wand gett dat wohl nix, dachte der Jupp, also ließ er sich etwas einfallen.

»Wollt ihr och mein Loftpomp?«,

fragte er deshalb scheinheilig.

»What is Loftpomp?«, meinten die Besatzer. Umständlich, mit vielen Gebärden erklärte der Jupp, wat en Loftpomp es.

»Yes«, sagte der eine, »give me the Loftpomp!«

Argwöhnisch betrachteten beide den Jupp, wie dieser seine Tasche vom Gepäckträger losband und aus deren tiefem Inneren eine chromglänzende nagelneue Luftpumpe hervorholte. Mit unschuldsvoller Miene hielt Jupp dem mit der Pistole die Luftpumpe hin. Aus dieser zugreifen wollte, schlug der Kerl die Pistole aus der Hand und verdroch beide abwechselnd mit der Luftpumpe, bis sie sich schreiend und »kaddäm«-rufend aus dem Staube machten.

»Jetzt habt ihr Beisickel, ihr Kacksacker, ihr dreckige Wätz. Dat dörrt für heut reiche. Ower wenn ihr noch en Tracht Beisickel braucht, dann kommt heute omend bei de Fink, ich hann für jede noch en Bündel Beisickel!« Sagte es, warf die verbeulte, neugewesene chromglänzende Luftpumpe im hohen Bogen in die Büsche, schwang sich dann, vom Hinterrad aus aufsteigend, auf seinen Drahtesel und radelte gemächlich seines Weges.

■ Aus: »Güls - Heimat in Wort und Bild« von Peter Neisius.

Sommerzeit – Mückenzeit

»Bsss« – dieses Geräusch ist ein stetiger Begleiter im Sommer. Stechmücken können einem den letzten Nerv rauben und uns schier in den Wahnsinn treiben. Dabei sind es lediglich die Weibchen, die uns mit Hilfe eines ganz speziellen Mundwerkzeugs wirklich quälen. Allein das Geräusch dieser kleinen Zweiflügler lässt viele von uns mit »wildem« Arm- und Beinbewegungen verzweifelt versuchen, ein Stechen zu vermeiden. Vor allem nachts sind Stechmücken wahre Plagegeister. Wer kennt es nicht: Man macht das Licht an und zack, weit und breit findet man keine einzige. Dabei zieht Licht die Mücken doch an, oder? Dieser Mythos ist weder richtig, noch falsch. Mücken sind meistens da, wo auch Licht ist. Allerdings werden sie nur vom menschlichen Körpergeruch angezogen und sind sehr nachtaktiv. Unser Tipp: Sollten Sie es nicht geschafft haben, die Mücken zu vertreiben und Sie sind gestochen worden, dann halbieren Sie eine Zwiebel und pressen sie mit der Schnittfläche auf den Stich. So werden Entzündungen gehemmt und der Stich schwillt ab. Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer – trotz der kleinen Peiniger.

Selbst ist der Mann

Der Pfarrer geht am gut gepflegten Garten von Wilhelm vorbei. Über den Zaun ruft er dem stolzen Hobbygärtner anerkennend zu: »Da habt ihr beide, der liebe Gott und du, ja ein ganz ansehnliches Werk zustande gebracht.« - »Also, Herr Pfarrer«, erwidert Wilhelm, »da hätten Sie den Garten einmal vorher sehen sollen, wie der ausgesehen hat, als der liebe Gott noch allein am Werk war.«

Haarige Predigt

Ein Prediger predigt lange, sehr lange. Plötzlich steht einer der Zuhörer auf und geht. Der Prediger fragt: »Wo gehen Sie denn hin?« - »Zum Friseur«, antwortet der Gefragte. - Ruft ihm der Prediger hinterher: »Warum sind Sie nicht vorher gegangen?« - Erwidert der Zuhörer: »Da war's noch nicht nötig.«

Zwei Möglichkeiten

Ein Theologiestudent antwortet auf Fragen seines Professors immer: »Ja, wissen Sie, da gibt es zwei Möglichkeiten...« - Im Examen möchte der Professor ihm endlich eine Frage stellen, auf die er nicht »seine« Antwort geben kann. Er fragt: »Herr Student, Sie werden zu einer Nottaufe gerufen, haben aber nur eine Suppe zur Verfügung. Können Sie damit taufen?« - Darauf der Prüfling: »Ach, wissen Sie, da gibt es zwei Möglichkeiten: Wenn es eine Suppe ist wie in der Mensa, dann kann ich damit taufen. Wenn es aber eine Suppe ist wie bei Herrn Professor zu Hause, dann kann ich damit nur die letzte Ölung machen.«

SCHMECKT WIEDER

Was könnte es bei heißem Wetter eigentlich Schöneres geben als ein leckeres Eis? Egal ob Speise-, Wasser- oder Softeis, da steht jeder drauf. Die einen lecken lieber ihr Eis am Stiel, andere bevorzugen die gute alte Kugel Eis in der Waffel und wieder andere haben lieber einen Becher (aber mal ehrlich, wer verzichtet denn freiwillig auf die Waffel?!).

Und weil das Ganze so gut schmeckt, ist es auch nicht verwunderlich, dass bereits die Menschen in der chinesischen und europäischen Antike ein Rezept für Eis kannten und berühmte Persönlichkeiten der Geschichte wie Hippokrates und Alexander der Große ebenfalls große Anhänger der leckeren Süßspeise waren. Damit ist also klar: Eis hat nicht nur eine lange Tradition, sondern ist auch schon seit jeher die erste Wahl von klugen Köpfen auf der ganzen Welt. Darauf gönne ich mir doch erstmal eins – am liebsten Schoko mit Vanille!



Et Dörfche hat gefeiert

Anlässlich des 90. Geburtstages von Willi Mosmann war am 21. Mai halb Bisholder auf den Beinen, um dem Willi zu gratulieren. Auch sein Neffe, der aus Bisholder stammende Vier-Sterne-General Markus Kneip, hat sich die Zeit genommen, um mit dem Geburtstagskind anzustoßen.

Pfirsich & Döbbekooche?

Ende Juni hat der Pfirsich Hochsaison. Neben dem runden klassischen Modell gibt es in den meisten Supermärkten nun auch intensiv duftende Weinbergpfirsiche, auch Bergpfirsiche oder Wildpfirsiche genannt. Sie sehen platt und verschrumpelt aus, man könnte denken, es handele sich um die Rückzucht einer alten, besonders schmackhaften Sorte. Von wegen: Der Bergpfirsich kommt so wenig vom Berg wie der Plattpfirsich vom Plattland, wenn dieser flache Witz erlaubt ist – sondern aus China. Dort wird diese Mutation schon lange angebaut. Das bei uns erhältliche Steinobst kommt meist aus spanischen Plantagen. So viel zum Thema Wildpfirsich. Es gibt aber auch echte Weinbergpfirsiche, zum Beispiel an der Mosel. Dort gedeiht eine spezielle Sorte, der rote Weinbergpfirsich. Sein Aroma ist wunderbar süß-säuerlich. Weißwein und Pfirsich harmonieren geschmacklich ja hervorragend, wahrscheinlich des-

halb pflanzten Moselwinzer früher gerne Pfirsichbäume neben Reben. Die Früchte werden aber auch zu Marmelade verkocht oder als Beilage zum Regionalgericht »Debbekooche« gereicht. Das heißt auf Hochdeutsch nicht »Deppenkuchen«, wenn ein letzter platter Witz erlaubt ist, sondern »Topfkuchen« – ein deftiger Auflauf. 5 kg Kartoffeln schälen, mit der Küchenmaschine fein reiben und mit 4 aufgeweichten Brötchen, 3 Eiern, 250 Gramm gewürfeltem Dörrfleisch, 1 Stange gehacktem Lauch und 2 gehackten Zwiebeln vermischen. Mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss und Petersilie würzen und alles in eine gusseiserne Form geben. Eine Stunde bei 250 Grad backen. Dazu wird gerne Apfelmus gereicht. Noch besser passen reife Pfirsiche. Die beste Zeit für den roten Weinbergpfirsich beginnt übrigens erst Ende August.

Sogar der »Süddeutschen Zeitung« war »unser« Döbbekooche diesen Beitrag wert.



Wie in jedem Jahr, so waren die Freitags-Turnfrauen auch 2017 wieder auf Tour. Am Kirmeswochende, wo auch Muttertag gefeiert wird, waren wir unterwegs. Bad Bentheim, im Gebirge, war unser Ziel. Gebirge deshalb, weil früher dort Sandstein abgebaut wurde und jetzt quasi noch ein großer Klumpen vorhanden ist, wo auch auf dem höchsten Gipfel ein Schloss thront. Einen Abstecher nach Enschede in den Niederlanden stand samstags auf dem Programm. Dort fand ein großer Markt statt, und wie kann es anders sein, die Turnfrauen haben reichlich eingekauft. Am Samstagabend gab es dann ein Ritteressen, wo wir von einem Barden köstlich unterhalten wurden. Sonntags ging es über Köln zurück in Richtung Heimat. Bevor wir aber in Güls wieder gut zu Hause waren, sind wir in der Vulkanbrauerei in Mendig eingekehrt und haben wieder »heimisches« Bier getrunken.

■ Anita Kirschner

Herzlichen Dank

sage ich allen
Gratulanten, die mir zu
meinem
80. Geburtstag
viel Freude bereitet
haben. Ein besonderes
Dankeschön der
Freiwilligen Feuerwehr
Güls.



Toni Bersch

Güls, im Juli 2017

Über die vielen Geschenke, Blumen und
Glückwünsche zu unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

haben wir uns sehr gefreut
und sagen allen Gratulanten
ein herzliches Dankeschön.



Gretel und Andreas Neisius

Güls, im Juli 2017

Internet • Vernetzung • EDV-Betreuung Horn Internetservice

- Webdesign - Webhosting
- Optimierung Ihrer Homepage
- Optimierung Ihrer Email
- EDV-Betreuung in Ihrer Firma
- Website Monitoring / Lasttests
- Unix- / Linux-Programmierung
- Server Housing / Linux Server
- PC- / Notebook-Reparaturen

Unter der Fürstenwiese 4a • 56072 Koblenz-Güls • Telefon 0261 / 457 92

www.koblenz-net.de

Reinigungskraft für Turnhalle gesucht

Der Turnverein Güls sucht ab sofort eine zuverlässige Reinigungskraft für die wöchentliche Reinigung in der Vereins-sporthalle Eiseiligenstraße einschließ-lich der Dusch- und Umkleidebereiche sowie eines Nebenraumes. Wir zahlen eine angemessene Vergütung auf 450-Euro-Basis. Interessenten melden sich bitte unter einer der folgenden Telefon-Nummern: 0261/42294 oder 0261/403 0195.

Gölser Kirsche

Als ich dieser Tage die Preise für die »Gölser Kirsche« las – sie kosteten ca. 6,- bis 7,- Euro pro Kilo – fiel mir eine Geschichte aus längst vergangenen Zeiten ein.

Dat Kättche zog zum Kirsche-Maat,
dat Wöösche voller Manne.
Dä Preis im Kopp, der stand schon fest:
10 Penning für'd Pond war dat Verlange.
Die Händler zoge dran vorbei,
sie rümpften hoch die Nas:
»Wat die do well, die gode Bas,
dat es doch net geheuer.
10 Penning es en huhe Preis,
dat is doch vill zu deuer.
Dann kam der Händler Zerwes an,
en ganz bekannte, schlaue Mann:
»Met dem Präis - Kätt - würs dau net fruh,
dau freibst doch bluß die Präise huh.
Ich zahl dir Penning, Stöcker acht . . .
dann has de got Geschäft gemacht.«
Et Kätt sööt: »Nä, ich bläiv bei zehn,
do dronner wird nix lafe,
dau - Zerwes - moß se jo net kafe.«
Er ging dahin, kam bald zoröck,
die schöne »Hängige« im Sinn.
Dann hat er sich zum Kätt geböck,
un dötschelt sanft dem Kätt sein Kinn
un sööt: »Ich han mat überlächt.
Ich don dir ger den Grosche gewe,
dafür most dau – versprech et mir –
zehn Russekränz für mich bete.«
Dat Kätt, als »Betkätt« hier bekannt,
hat dat Geschäft mit Freud gemacht,
un sich ent Fäustje eins gelacht.
Un mir, die Pänz, die dat Wönche gedeut,
wurden mit 'ner 5-Pennings-Eiswaffel erfreut.
■ S.W. & M.S.

Für Güls und Bisholder im Stadtrat

Anregungen der Bürger ernst nehmen

Liebe Mütbürgerinnen und
liebe Mütbürger,

in den Parlamenten kehrt nun etwas Ruhe ein. Der Koblenzer Stadtrat hat noch einige Tagesordnungspunkte abgearbeitet, bevor es in die Sommerpause ging. Ich konnte bei der letzten Sitzung leider nicht dabei sein, weil gleichzeitig die letzte Sitzungswo-che im Bundestag stattfand. Auch hier wurden noch einige Punkte entschieden. Dann gab es nach vielen Debatten, einem un-glaublichen Unwetter und einem unruhigen Rückflug, die Ankunft in der Heimat. Ich denke, meine Kolleginnen und Kol-legen im Stadtrat haben es sich nicht einfach gemacht mit ihren Entscheidungen, aber dann richtig entschieden. Keine weitere Er-höhung der Grundsteuer und auch keine Kürzungen bei den freiwilligen Leistungen. Wobei es sich für mich persönlich sowieso nicht um freiwillige Leistungen handelt, da hier wichtige Arbeit im Sport, in der Sozial-arbeit oder in der Kultur unterstützt wer-den. Es ist schon schwierig, wenn die ADD trotz aller Sparbemühungen und trotz ei-nem ausgeglichenen Haushalt diesen nicht genehmigen will.

Der Haltepunkt der Bahn in Güls sollte auf der Ausstiegsseite aus Richtung Stadt bar-rierefrei ausgebaut werden. Dies hat ein be-troffener Mitbürger angeregt, was nun mit den Verantwortlichen besprochen werden soll und neben einer Instandsetzung erfol-ge sollte. Ein wichtiges Anliegen, an das ich



zunächst auch nicht gedacht habe. Man sieht, wie wichtig es ist, wenn Bürgerin-nen und Bürger sich Gedanken machen um ihren Stadtteil und Anregungen ge-ben. Nun muss dies mit den Verantwort-

lichen der Bahn besprochen werden. Ein ähnliches Anliegen hatte eine Bürgerin in Bezug auf die Möglichkeit der Mitfahrt mit einem Elektroroller in einem Bus der EVM. Dieses Anliegen konnte mit dem Vorstand besprochen werden und wird nun für Menschen mit einer eingeschränkten Mobilität ermöglicht.

Bürgerbeteiligung ist zusehends ein wichti-ger Bestandteil unserer Demokratie gewor-den. Maßnahmen, wie der Vodafone-Sen-demast, müssten grundsätzlich mit den Be-troffenen besprochen werden, damit sol-che irren Standorte vermieden werden.

In dem Zusammenhang darf ich auf die nächste Bürgerversammlung der SPD Güls hinweisen, zu der Sie im nächsten »Gölser Blättche« eingeladen werden.

Ich wünsche Ihnen nun allen eine schöne, erholsame Sommerzeit, gleich ob hier in der Heimat oder in einem fernen Land. Machen Sie es gut – und bis hoffentlich bald

■ Ihr Detlev Pilger



Bald ist es wieder soweit. Am zweiten August-Wochenende findet die Großveranstaltung »Rhein in Flammen« statt. Viele Attraktionen werden die zahlreichen Besucher in ihren Bann ziehen. Den Metternicher Maler Philipp Dott hat die Veranstaltung schon in den 1960er Jahren zu dieser Zeichnung angeregt. Wie man sieht, steht Vater Rhein in Flammen.

Vielseitigkeit der Genüsse

Saftige Steaks, Würstchen und Schweinebauch



Die Sonne scheint, die Abende sind lau - die Grillsaison ist im vollen Gan-ge! Ob im heimischen Garten, auf der Terrasse, auf dem Balkon oder im Park um die Ecke - überall steigt der Duft von frisch zubereitetem Grillgut in die Luft. Dass Grillen heute so be-liebt ist, liegt wohl an der Vielseitig-keit der Genüsse, die sich über dem Feuer zubereiten lassen. Denn längst landen nicht mehr nur saftige Steaks, knackige Würstchen oder knuspriger Schweinebauch über den glühenden Kohlen. Auch Gemüse, Fisch und Tofu haben ihren festen Platz auf dem Rost erobert. Beim Grillen sind die Rollen oft klar verteilt: Der Mann

steht am Feuer, die Frau hält sich fern. Naja, noch stehen zu 70 Prozent Männer am Grill. Aber Frauen ent-decken ihn immer mehr für sich. Ist die Grillzange mal in Frauenhand, be-merkt man bei den Männern das auf-keimende Interesse an den ausgefal-lenen Kreationen, die von weiblichen Grillchefs auf die heiße Glut gelegt werden. Dabei ist der Vielfältigkeit keine Grenze gesetzt. Inzwischen landen ganze Kuchen unter den Grill-hauben - verrückt!



Dieser alte Fußgängerweg auf der Gölser Brücke ist nun Vergangenheit. Seit dem 1. Juli hat die Stadt die Arbeit aufgenommen. Der alte Fußweg wird komplett abgerissen und neu gebaut. diesmal nicht mit Holzbohlen, sondern mit Betonteilen. So ganz reibungslos scheinen die Arbeiten nicht zu verlaufen. Denn schon am zweiten Tag traten erste Hindernisse auf, und zwar in Form von Taubennestern. Mittlerweile ist die Sache geregelt, sodass der vorgesehenen Bauzeit von fünf Monaten eigentlich nichts mehr im Wege stehen dürfte. – Wie wir von Ortsvorsteher Schmidt erfuhren, steht im Herbst nächsten Jahres wieder eine Renovierungsmaßnahme der Bahn ins Haus. Die Bahnunterführung im Layer Weg, die zur B 416 führt, soll dann komplett erneuert werden. In dieser Zeit kann der Durchgang nur von Radfahrern und Fußgängern genutzt werden. Wir werden weiter berichten.



Josie's Salon

Josefine Mille
Friseurmeisterin

Auf der Schleifmühl 3
56072 Koblenz-Güls
Telefon 0261 / 448 50



Tolles Sommerfest der AWO Güls. Mit dabei Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt, Staatssekretär David Langer und MdB Detlev Pilger.

Sommerangebote

Angebote gültig bis zum 1. August 2017

LIEBESHAAR[®]
Friseur

Kosmetik

Gesichtsbehandlung „Classic“ ~~39,- €~~ 34,- €
Dauer: 60 Minuten

Gesichtsbehandlung „Luxus“ ~~59,- €~~ 49,- €
Dauer: 90 Minuten

Gesichtsbehandlung „for Man“ ~~39,- €~~ 34,- €
Dauer: 60 Minuten

Medizinische Fußpflege

Med. Fußpflege „Classic“ ~~22,- €~~ 17,- €

Aufpreis mit Farblack 5,- €

Med. Fußpflege „Luxus“ mit Peeling und Fußmassage ~~30,- €~~ 25,- €

Med. Fußpflege „French“ mit Frenchgel ~~35,- €~~ 30,- €

Fußmassage ~~18,- €~~ 13,- €
Dauer: 20 Minuten

Eyelash-Extensions

Wimpernverlängerung ~~129,- €~~ 69,- €

Erstbehandlung
Nachbehandlung bis 4 Wochen 49,- €

Nageldesign

Neuanlage inkl. Farbgel und French ~~59,- €~~ 49,- €

Refill inkl. Farbgel und French ~~42,- €~~ 37,- €



Kosmetik | Eyelash-Extensions | Nageldesign
Medizinische Fußpflege

Planstraße 13 | 56072 Koblenz-Güls

Inhaberin:
Susanne Diener

Termine nur nach Vereinbarung unter:

Telefon:
0261-401722



Arbeiterwohlfahrt Güls zu Gast im Ostseebad Kühlungsborn

Das Flair der umgebenden Ostseeküste wusste die Gülser zu begeistern



■ Text: Hans-Josef Bündler
Foto: Asgard Rochelmeyer

Am Pfingstsonntag, dem 4. Juni 2017, setzte sich um 8.00 Uhr der Bus mit 45 Reiseteilnehmern der AWO Güls in Richtung deutsche Ostseeküste in Bewegung. Ziel war Kühlungsborn, der größte Bade- und Erholungsort Mecklenburgs. Kühlungsborn wurde nach problemloser Busfahrt gegen 18 Uhr erreicht. Das gebuchte Morada Resort Hotel liegt direkt an der Ostsee und hat 400 Doppel- und 15 Einzelzimmer. Der Eindruck über die Unterkunft war sehr gut, was sich beim ersten Abendessen auch bestätigte. Mithilfe des hoteleigenen Morada Express lernte die AWO-Gruppe dann am Montag Kühlungsborn bei einer Stadtrundfahrt geschichtlich, geographisch und kulturell in einer einstündigen Fahrt kennen.

Mit der Bäderbahn »Molli«

Dienstags ging es mit der »Mecklenburgischen Bäderbahn Molli«, einer schon seit 1896 verkehrenden Dampframbahn, zum Heilbad Bad Doberan. Diese denkmalgeschützte Bahn - mit 900 mm Spurweite - fährt mit historisch restaurierten Wagons. Bis heute wurden schon mehr als 60 Mio. Fahrgäste gezählt. Die Fahrt führte vorbei an Heiligendamm, dem ältesten deutschen

Seebad, durch Getreidefelder bis »Molli« mitten auf der Haupteinkaufsstraße von Bad Doberan anhielt. In einer Führung wurde das Innere des Doberaner Münsters vorgestellt. Diese Hauptkirche des 1171 gegründeten Zisterzienserklosters wurde als Nachfolgekirche der alten romanischen Klosterkirche 1386 eingeweiht. Es handelt sich um einen gotischen Backsteinbau, der mit über 5 Mio. Steinen erstellt wurde.

Schöne Stadt Schwerin

Am Mittwoch wurde unter Leitung der örtlichen Reiseleiterin Christina die Landeshauptstadt Schwerin besucht. Die Stadt ist nach Rostock die zweitgrößte Stadt in Mecklenburg-Vorpommern. Sie erhielt nach der Wende den Vorzug zur Landeshauptstadt. Sie ist die älteste Stadt in Mecklenburg-Vorpommern und wurde schon 1018 erwähnt. Der erste Anlaufpunkt war das Schweriner Schloss auf der Schlossinsel im Zentrum der Stadt. Es ist heute der Sitz des Landtages. Nach vielen Umbauten gilt das heutige Schloss als eines der bedeutendsten Bauwerke des romanischen Historismus. Anschließend ging es in die historische Altstadt. Beim Übergang zur

»Schelfstadt«, konnte dann jeder einzeln den Rest der Innenstadt selbst erkunden. Dabei konnten einige erkennen, wie anstrengend es ist, die Stufen des Schweriner Domturms zu meistern.

Imposante Hafenerundfahrt

Die dritte touristische Fahrt ging dann am Freitag zum Rostocker Hafen nach Warnemünde. Bei der Anfahrt zum Hafen fiel der Blick schnell auf das 17 Deck hohe Kreuzfahrtschiff Costa Favolosa - ein imposanter Anblick. Zunächst stand eine einstündige Hafenerundfahrt bei Kaiserwetter mit 27 Grad Celsius an. Vom »Alten Strom« - mit Bootshafen und dem Gelände des Segelclubs - ging es am Fährhafen, an den Terminals für Flüssig-, Schütt-, Stück- und Getreidegüter sowie am Chemie- und am Jachthafen vorbei. Das Umschlagvolumen dieses 750 Hektar großen Hafens beträgt immerhin ca. 27 Mio. Tonnen im Jahr. 2017 legen voraussichtlich 192 Kreuzfahrtschiffe hier an. Der Hafen bietet beachtliche 5500 Arbeitsplätze. Nach der Rückfahrt gab es dann einen Tanzabend im Hotel, der von den Gülsern natürlich begeistert angenommen wurde.

Viele Sehenswürdigkeiten

Die individuell verfügbaren Zeiten der Fahrt wurden von den Teilnehmern vielfältig genutzt. In Ortsnähe waren Schwimmen und Waten in der Ostsee, Flanieren auf der fast sechs km langen Strandpromenade, Besichtigen der historischen Kirche, Erkunden der beiden Stadtzentren Ost und West mit den vielen Einkehrmöglichkeiten, wie die »Kühlungsborner Brauerei« mit ihrem gepflegten Maibock, möglich. Es gab aber auch Fahrten und Wanderungen in die Umgebung - z.B. nach Heiligendamm, ins ruhige Ostseebad Rerik, auch verbunden mit einer Schiffsfahrt auf dem Salzhaff, oder zum höchst gelegenen Leuchtturm Deutschlands bei Bastorf. Wer es ruhiger haben wollte, hatte im Hotel die Möglichkeit das Schwimmbad mit Sauna, diverse Physiosportgeräte, eine Kegelbahn oder die große Schwimm- und Saunalandschaft »Kübbomare« zu nutzen.

Fazit: Gelungene Reise

Insgesamt war die Fahrt eine sehr gelungene Veranstaltung. Das Hotel war prima, hatte saubere Zimmer und gutes Essen mit bis zu vier Hauptmenüs pro Abend - auch

wenn es ein Hotel der etwas längeren Wege war. So kam die Gruppe gut gelaunt und stressfrei am Sonntag, dem 11. Juni, gegen 18.30 Uhr wieder in Koblenz an. »Der Erfolg einer solchen Fahrt hängt auch stark vom Programm, Wetter und von den Teilnehmern ab - und hier passte einfach alles«, stellte der mitgereiste Vorsitzende der AWO Güls, Vinzenz Arend, fest. »Ich hoffe, dass unsere zweite Mehrtagesfahrt nach Sebnitz ins Elbsandsteingebirge genauso gut gelingt«, ergänzte Gerda Baltes, die für die Planung der Fahrten verantwortlich ist.

Auf nach Sebnitz

Die Fahrt nach Sebnitz findet vom 10. bis zum 17. September 2017 statt und kann weiterhin - auch von Nichtmitgliedern der AWO - gebucht werden. Auskunft über das umfangreiche Programm gibt es bei Gerda Baltes, Telefon 0261/46630. Darüber hinaus bietet die AWO Güls diverse Tagesfahrten, Kinderfreizeiten, Veranstaltungen in der Begegnungsstätte in Güls u.v.m. an, wie man dem Veranstaltungskalender entnehmen kann. Jeder ist als Gast herzlich willkommen.



Ihren redaktionellen Beitrag bitte senden an goelser-blaettche@gmx.de, Tel. 02 61 / 40 96 29
• Redaktionsschluss ist am Freitag, 4. August, 10 Uhr, Erscheinungstag ist der 15. August 2017 •